

Erscheinungswelle:
Täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag.

Für Platzvorschriften kann
keine Gewähr übernommen
werden.

Geschäftsamt für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich, mit Trägerlohn.
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht
kein Anspruch auf Lieferung der
Seltung oder auf Rückzahlung des
Bezugspreises.

Fernsprecher Nr. 9.

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 54

Samstag, den 6. März 1926.

100. Jahrgang.

Auf dem Weg nach Genf.

Die Abreise der deutschen Delegation.

Am 6. März. Mit dem fahrplanmäßigen D-Zug 180 ist die deutsche Delegation mit Reichskanzler Dr. Luther und Reichsaussenminister Dr. Stresemann an der Spitze in der bekannten Zusammensetzung am Freitag abend 10.05 Uhr nach Genf abgefahren. Wie die Telegraphenunion erfährt, hat der Reichspräsident kurz vor der Abreise dem Kanzler und dem Aussenminister seine besten Wünsche für die Reise und für eine erfolgreiche Lösung der der Delegation in Genf harrenden Aufgabe übermittelt. Auf dem Bahnsteig hatten sich zur Verabschiedung eine Reihe bekannter Persönlichkeiten, darunter der Schweizer Gesandte, Eggellenz Rüfenach, eingefunden. Die Reichsregierung war durch die Minister Brauns, Curtius, Rütz und Reinhold vertreten. Vom Auswärtigen Amt hatten sich Ministerialdirektor Köpfe, von der Presseabteilung der Reichsregierung Geheimrat Zschlin und Dr. von Twardowski eingefunden. Der Zutritt zu diesem Teil des Bahnsteigs war nur mit Ausweisen gestattet. Die führenden Mitglieder der Delegation, namentlich Dr. Luther und Dr. Stresemann, waren bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof, wie üblich, einem Trommelfeuere der Photographen ausgesetzt, eine Belästigung, der sie sich mit geduldigem Humor unterzogen, bis der Kanzler das Wort der Photographen mit einem erleichterten „Es ist erreicht“ abschloß.

Deutschlands Stellung in Genf.

Eine Unterredung mit dem Reichsaussenminister vor der Abreise.

Am 6. März. Reichsaussenminister Dr. Stresemann gewährte einem Vertreter der Delegation vor seiner Abreise nach Genf eine kurze Unterredung, in der er u. a. folgendes ausführte:

„Deutschlands Stellung zu den schwebenden Völkerbundsfragen ist von Anfang an klar und folgerichtig gewesen. Die Schwierigkeiten, die im letzten Augenblick auftraten und das ganze Werk von Locarno zu gefährden drohten, sind darauf zurückzuführen, daß für die Lösung dieser Probleme zunächst nicht die in Locarno mit solchem Erfolg erprobte Methode offener und vertrauensvoller Aussprache aller Beteiligten angewandt wurde, sondern daß man versuchte, sich über Deutschlands Kopf hinweg zu verständigen. Deutschlands Stellung zu der Frage der neuen Gestaltung des Völkerbundesrates ist in der Hamburger Rede des Reichskanzlers klar zum Ausdruck gebracht worden. Ich hoffe, daß die für Sonntag vorgesehenen Besprechungen mit den Führern der am Vertrag von Locarno hauptsächlich beteiligten Mächte die glückliche Atmosphäre von Locarno wieder herstellen wird. Der Wiederaufbau Europas kann nur gelingen, wenn endlich der Geist des Misstrauens und der Furcht aus den internationalen Beziehungen verschwindet und dem ent-

schlossenen Willen zur Zusammenarbeit Platz macht. Diesem Ziel soll in erster Linie der Völkerbund dienen, dessen Versammlungen den führenden Staatsmännern der Mitgliedstaaten Gelegenheit zu persönlicher Aussprache über die Bedürfnisse der Völker geben. Es wäre verfehlt, vom Eintritt Deutschlands in den Völkerbund eine grundlegende Aenderung der deutschen außenpolitischen Situation zu erwarten. Wohl aber bedeutet er einen guten Schritt vorwärts auf dem Wege aus dem Abgrund, in den uns der Krieg gestürzt hat, zu dem Platze, der Deutschland unter den Völkern gebührt.

Die Frage der Ratsitze.

Eine amtliche englische Klarstellung.

Am 6. März. Zu den Erklärungen Chamberlains im Unterhause über den Besuch des deutschen Botschafters am Donnerstag, wird von der englischen Regierung folgende Klarstellung veröffentlicht:

Deutschland hat keine Note an England gerichtet worden, in der eine zwanglose Zusammenkunft in Genf vorgeschlagen wird, jedoch hat auf Veranlassung Dr. Stresemanns der deutsche Botschafter über die Unterredungen Erörterungen eingelegt, die in Genf vor der Sitzung der Völkerbundsversammlung und des Rates abgehalten werden sollen. Er hat gefragt, ob für diese Aussprachen der Vormittag oder der Nachmittag geeignet ist. Es wird darauf hingewiesen, daß die Stellungnahme Deutschlands völlig klar gestellt worden ist, nämlich dahin, daß Deutschland nicht in der Lage ist, in irgendeinem der in der Hamburger Kanzlerrede aufgestellten Gesichtspunkte Konzeptionen zu machen. Deutschland wendet sich nach wie vor gegen eine Vermehrung des Völkerbundsrates, ehe Deutschland selbst Mitglied ist und es erscheint äußerst problematisch, ob es selbst dann als deutsches Mitglied des Völkerbundsrates sich an der Diskussion über eine geplante Vermehrung des Rates beteiligen wird.

Die Teilnehmer an der Völkerbundstagung.

Am 6. März. Zur Vollversammlung haben sich bisher 7 Ministerpräsidenten und 13 Aussenminister angemeldet. Durch ihre Ministerpräsidenten sind vertreten: Deutschland, Frankreich, England, Norwegen, Desterreich, Polen und Luxemburg. Durch die Minister des Auswärtigen sind vertreten: England, Deutschland, die Tschechoslowakei, Bulgarien, Irland, die Schweiz, Jugoslawien, Estland, Griechenland, Litauen, Schweden, Belgien und Spanien. Man sieht aus dieser Liste, welche Bedeutung dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund beigemessen wird.

Explosionskatastrophe in Prag.

Explosion eines Munitionstransports in der Prager Altstadt. Furchtbare Verwüstungen.

Prag, 6. März. Kurz nach elf Uhr ereignete sich in Prag ein noch nie dagewesenes Explosionsunglück, an dem die Militärverwaltung die Schuld trägt. Um diese Zeit fuhr ein mit Cerafithandgranaten beladener Wagen vom Petersplatz durch eine Straße, die um diese Zeit sehr belebt war. Plötzlich explodierte die gefährliche Ladung. Die Folgen der Explosion furchtbar waren. Die beiden Kutscher wurden vollständig zerrissen. Die Eingeweide und die Lunge des einen Soldaten wurden ungefähr hundert Schritte vom Unglücksplatz gefunden. Sämtliche Fensterscheiben in der Laugen Straße wurden zerkümmert. Einige Häuser wurden demoliert. Die Wände der übrigen Häuser sind geradezu bespitzt mit den Bleifüllungen der Handgranaten. Bis zur Stunde haben sich 62 Personen gemeldet, die zum größten Teil von Sprengstücken und Glassplittern usw. verwundet sind, davon einige so schwer, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

Ganz Prag sieht unter dem Eindruck der erschütternden Katastrophe, die als die schrecklichste Explosion bezeichnet wird, die Prag je erlebt hat. Tausende von Menschen umlagern die in weitem Umkreis von Polizei und Militär abgesperrte Tischlergasse, die in ein wahres Schlachtfeld verwandelt ist. Kein Haus in der Gasse ist von der Explosion unberührt geblieben. An einem Haus in unmittelbarer Nähe der Unglücksstelle sind blutige menschliche Überreste bis auf die Höhe des zweiten Stockwerks emporgeschleudert worden und liegen geblieben. Die Fenster, die Wände, selbst die Möbel in den Zimmern der Häuser in unmittelbarer Nähe der Unglücksstelle sind mit blutigen Körperteilen bedeckt. Ueber die Ursache der Explosion verläutet, daß von dem Munitionswagen eine Kiste mit Handgranaten herabfiel. Diese wurde infolge der Erschütterung zur Selbstentzündung ge-

bracht, sodas schließlich der ganze Wagen mit Munition in die Luft flog.

Die Pferde hatten sich losgerissen und waren trotz der ertönten Verwundungen in rasendem Tempo gegen den Petersplatz davongerast. 21 der verletzten Personen wurden in die nachliegende Josefslasarne gebracht. Von ihnen liegen einige im Sterben. Von den getöteten Soldaten konnte erst einer festgestellt werden. Der durch die Katastrophe entstandene Luftdruck war so ungeheuer, daß nicht nur in der Tischlergasse, sondern auch in den benachbarten Straßen sämtliche Fensterscheiben zertrümmert, die Fensterrahmen herausgerissen und die eisernen Rolläden wie Papier verbogen und zerrissen wurden. Einzelne Dächer wurden teilweise abgedeckt. Besonders gelitten haben die Häuser Nr. 12, 17 und 19 der Tischlergasse. Die im Partierre befindlichen Geschäfte wurden vollständig demoliert und sind vom Schutt der zum Teil eingestürzten Dächer verschüttet. Der im Augenblick der Explosion in Tätigkeit befindliche Personenaufzug eines Hauses in der Revolutionsstraße blieb plötzlich stecken, und der darin befindliche Passagier mußte aus dem Schacht herausgezogen werden. Die Holzbestandteile des Wagens, abgerissene Firmenschilder, Fensterrahmen usw. wurden hoch über die Dächer geschleudert.

Unter der Bevölkerung verbreitete sich im ersten Augenblick der Explosion eine Panik. Die Feuerwehr machte sich mit Hilfe der großen Schiebeleitern daran, die halb abgetragenen Dächer und Balken vollständig abzutragen. Diese Arbeiten nahmen einige Stunden in Anspruch. Die Feuerwehrleute arbeiteten unter Lebensgefahr, da die Dachziegel, auf denen sie standen, jeden Augenblick herunterzufallen drohten. Der explodierte Transport umfaßte etwa 400 Handgranaten, die mit einem der gefährlichsten Explosivstoffe gefüllt waren.

Von amtlicher Seite wird die privat gemeldete Anzahl der durch die Munitionsexplosion Getöteten in Abrede gestellt. Die

Tages-Spiegel.

Die deutsche Delegation ist gestern abend nach Genf abgereist.

In Genf sind die letzten Vorbereitungen zum Empfang der Völkerbundsdelegierten getroffen.

Briand empfing gestern nachmittag den polnischen Ministerpräsidenten und versicherte ihm seiner Unterstützung bei den polnischen Ansprüchen auf einen Ratsitz.

Benesch unterzeichnete gestern in Wien den österreichisch-tschechischen Schiedsvertrag.

Die polnisch-rumänische Militärkonvention ist mit dem gestrigen Tag abgelaufen, ohne daß eine neue Konvention zustande gekommen ist.

Die Bemühungen der polnischen Regierung, einen Kredit in London durch Vermittlung der Bank von England und amerikanischer Finanzkreise zu erhalten, sind gescheitert.

Präsident Coolidge hat den amerikanischen Botschafter in London Houghton zur Berichterstattung über den Stand der Abrüstungskonferenz nach Washington berufen. Coolidge wünscht dringend, daß die Abrüstungskonferenz noch in diesem Jahre stattfindet.

Die japanische Offensive bei Tsuan wird fortgesetzt. Die Truppen, die gegen das Bergmassiv von Beni Hozmar vordringen, hatten in den gestrigen Kämpfen 50 Tote.

In der Prager Altstadt flog ein Munitionstransport in die Luft. Die Explosion richtete furchtbare Verheerungen an und forderte mehrere Todesopfer.

amtliche Meldung ergibt 3 Tote, 3 Schwer- und 38 Leichtverletzte. Nach einer Mitteilung des Landesverteidigungsministeriums wurden die Handgranaten in vorschriftsmäßig plombierten und überprüften Kisten verladen und nach Prag entsandt, um die Vorräte der Militärformationen zu ergänzen. Es ist eine Untersuchung im Gange, ob bei dem Transport der Handgranaten die Vorschriften genügend beachtet worden sind.

Um die Fürstenabfindung.

Am 6. März. Amtlich wird mitgeteilt: Die unter Vorhild des Reichskanzlers Dr. Luther geführten Verhandlungen unter den Regierungsparteien, einschließlich der Wirtschaftlichen Vereinigung, über das Gesetz über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den Ländern und den Fürstenhäusern sind in den gestrigen Abendstunden beendet worden. Alle Beteiligten legten großes Gewicht darauf, vor der Abreise des Reichskanzlers nach Genf zu einem Ergebnis zu gelangen. Amstritten waren im wesentlichen folgende Punkte: Zusammensetzung des Sondergerichts, rückwirkende Kraft des Gesetzes und einzelne Fragen über die Teilungsmasse. In allen Punkten wurde unter den anwesenden Parteiführern und Ausschussmitgliedern eine grundsätzliche Einigung erzielt, wobei die Beschlußfassung den Fraktionen vorbehalten blieb.

Aus dem Reichstag.

Berlin, 6. März. Nachdem der Reichstag in seiner Donnerstagsitzung zu der Notlage der Wähler Stellung genommen und mehrere Anträge betr. Aufhebung der Weinksteuer, Verlängerung der Personalkredite u. a. einem Sonderauschuß überwiesen hatte, wurde in der gestrigen Sitzung die Beratung des Haushalts der Reichswehr fortgesetzt. Man kann wohl sagen, die zweiseitige Debatte zum Heereshaushalt stand unter einem glücklichen Stern. Kaum ein stärkerer Wind hat die Wasser geträufelt. Herrn Dr. Gehler und seinen Mitarbeitern, vornehmlich dem unsichtbar an dem Ausbau der Reichswehr arbeitenden Generaloberst v. Seck, wurde weitgehende Anerkennung zuteil, von rechts, aus der Mitte und zum Schluß auch aus den Kreisen seiner eigenen Partei, in der er, wie man weiß, manchen Widerstandler sitzen hat. Sie will in ihm auch wieder den Fachminister sehen, als der er ja von allen Seiten anerkannt wird. Durch den Mund des Abgeordneten Rönneberg ließen die Demokraten die Mahnung an ihn ergehen, restlos überall durchzugreifen, wo innerhalb der Reichswehr man sich gegen den republikanischen Gedanken auflehnt. Der sozialdemokratischen Behauptung, daß immer noch Zeitfreiwillige ausgebildet werden, trat der Abgeordnete Leibl von der Bayerischen Volkspartei entgegen, der die Deutsche Friedensgesellschaft als eigentliche Quelle und eifrige Verbreiterin solcher Gerichte bezeichnete. Aufreizend war die Art, wie der völkische Herr Ramin die Fremde als lächerliche Bagatelle hinzustellen beliebte. Mit der Einzelberatung kam man noch nicht ans Ziel. Ein kleiner Rest des Heeresetats, sowie anschließend daran der Marineetat wird heute erledigt werden.

Kleine politische Nachrichten.

Blutige Schlägerei. In Koblenz kam es bei einer von den Nationalsozialisten in der Städtischen Festhalle veranstalteten Kundgebung zu einer blutigen Schlägerei mit Kommunisten. 3 Nationalsozialisten und 3 Kommunisten wurden zum Teil sehr schwer verletzt.

Die pseudo-deutsche Alpenzeitung. In Bozen ist jetzt die erste Nummer der deutsch gedruckten Alpenzeitung erschienen, die von Faschisten geleitet wird. Chefredakteur ist der aus Graz gebürtige im Jahre 1923 zur Faschistischen Partei übergetretene Professor Wiesler.

Monarchistische Bewegung in Polen. Die christlich-nationale Partei hat sich entschlössen, die Förderung einer Monarchie in Polen auf ihr Parteiprogramm zu setzen. Besonders tritt der Abgeordnete Dombrowski dafür ein. Natürlich erklärt die Partei, daß sie nur die Monarchie auf dem Verfassungswege betreibt.

Vor der neuen spanischen Offensive. Die französischen Blätter melden aus Casablanca, daß die spanische Offensive gegen Abd el Krim vor allem das Hochplateau von Tetuan endgültig säubern soll. Abd el Krim hat bei Targuis 30 000 Mann seiner besten Truppen zur Verteidigung zusammengezogen.

Das amerikanische Luftflottenprogramm. Das amerikanische Kriegsministerium hat im Parlament ein Luftflottenbauprogramm für die nächsten fünf Jahre vorgelegt. Das Programm sieht den Neubau von 2200 Flugzeugen und die Neueinstellung von 18 300 Offizieren und Mannschaften vor. Der Kostenschlag hierfür beläuft sich auf jährlich 30 Millionen Dollar, wobei die Kosten für Zeppelinbauten nicht eingerechnet sind.

Aus aller Welt.

Der wanderlustigste deutsche Volkstamm.

Die überseeische Auswanderung nach Deutschland ging seit 1895 mit 120 089 Auswanderern vor dem Krieg fast ständig zurück. Von 1920 mit 23 451 stieg sie 1922 auf 36 527 und erreichte ihren Höhepunkt 1923 mit 115 416. Im ersten Jahr der besetzten Währung betrug sie nur 58 328, ist aber 1925 wieder etwas und zwar auf 62 643 gestiegen. Abgesehen von Bremen mit 435 Auswanderern auf 100 000 Einwohner und Hamburg mit 298 war der wanderlustigste Stamm wieder der alemannische. Aus Baden wanderten 201 auf 100 000 Einwohner aus, aus Württemberg 190. Beide Länder übertreffen Schleswig-Holstein mit 182, Posen-Westpreußen mit 175, Hannover und Oldenburg mit 101, Hohenzollern mit 88, Thüringen mit 84, Hessen mit 72, Hessen-Nassau und Waldeck mit je 69, Ostpreußen mit 66, Brandenburg mit 61, Westfalen mit 56, Rheinprovinz mit 57, im Reichsdurchschnitt 93.

Eine englische Expedition in Tibet niedergemacht.

Eine englische Tibetexpedition, die mehrere von der tibetischen Regierung angekaufte elektrische Maschinen nach Lhasa bringen sollte, ist von Tibetern angegriffen und bis auf den letzten Mann niedergemacht worden.

Aus Stadt und Land

Calw, den 6. März 1926.

Unser Werk.

Ein Tag der Gunt ist wie ein Tag der Ernte,
Man muß geschäftig sein, sobald sie reift.

Schaff das Tagwerk meiner Hände,
hohes Glück, daß ich's vollende!
Laß, o laß mich nicht ermatten!
Rein, es sind nicht leere Träume:
jetzt nur Stangen, diese Bäume
geben einst noch Frucht und Schatten. **G o e t t e.**

Landexamen.

An dem diesjährigen Landexamen haben sich 2 Schüler des Realprogymnasiums beteiligt und die Prüfung mit gutem Erfolg bestanden. Es sind dies ein Schüler Werner Rau von Wildberg und Gottlob Josephans von Basel. Die Beteiligung an der Prüfung war gegenüber den Vorjahren schwach, da nur 38 Schüler zur Prüfung angemeldet waren.

Der neue Lehrplan für die Mittelschulen.

Nach dem nun veröffentlichten Erlaß des Kultusministeriums über den Lehrplan für die Mittelschulen sollen diese begabten Kindern eine vertiefte, über das Ziel der Volksschule hinausgehende Bildung vermitteln. Die Aufnahme der Schüler erfolgt nach den Bestimmungen, die für den Uebertritt aus der Grundschule in eine weiterführende Schule gelten. Die Mittelschule gliedert sich in ihrer ausgebauten Form in fünf Klassen, die je ein Schuljahr umfassen. In nicht ausgebauten Mittelschulen werden nach Bedarf je zwei Schuljahre zu einer Klasse zusammengefaßt. Die ein- und zweiklassigen Mittelschulen werden im allgemeinen auf die Einrichtung einer besonderen Abteilung für das erneute Schuljahr verzichten müssen. Knaben und Mädchen sind in der Regel in getrennten Klassen zu unterrichten. Kinder, die wiederholt nicht verfeht werden können, sind der Volksschule zu übergeben. In dem Abgangszeugnis der Mittelschule ist der erfolgreiche Besuch der 5. Klasse besonders zu vermerken. Im Stundenplan sind folgende Fächer vorgesehen: Deutsch, Geschichte mit Staatsbürgerkunde, Religion, eine Fremdsprache, Rechnen mit Buchführung und Raumlehre, Naturkunde, bildhaftes Gestalten, Singen und Musikpflege, Kurzschrift, Leibesübungen und weibliche Handarbeiten. Dazu kommen als freiwillige Fächer eine zweite Fremdsprache, Werkunterricht, Hauswirtschaft und Maschinenschreiben. Als verbindliche Fremdsprache hat in der Regel für die Knabenmittelschule das Französische, für die Mädchenmittelschule das Englische zu gelten. Der Unterricht in einer zweiten Fremdsprache ist nur da zulässig, wo er einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Zum Erlernen einer zweiten Fremdsprache sind nur hinreichend begabte Schüler zuzulassen, welche die verbindlichen Aufgaben der Mittelschulen ohne Anstand bewältigen und sich ausdrücklich zum Besuch der 5. Klasse verpflichten. Der Unterricht in Buchführung hat als Ziel die Veranschaulichung, ordnungs-

Amtliche Bekanntmachungen

Bieh- und Schweinemarkt in Calw und Neuweiler.

Die Abhaltung des am 10. ds. Mts. in Calw und am 11. ds. Mts. in Neuweiler hiesigen Oberamtsbezirks fälligen Bieh- und Schweinemarkts wird, da im Bezirk z. Zt. noch die Maul- und Klauenseuche herrscht, gemäß § 192 Abs. 1 der Minist.-Verf. vom 11. Juli 1912 (Reg. Bl. S. 293) hienit verboten. **Calw, den 4. März 1926. Oberamt: R i p p m a n n.**

gemäß und selbständig über Einnahmen und Ausgaben des Haushalts, sowie über die Geschäftsvorfälle eines kleinen Gewerbebetriebs buchzuführen, ferner die Bekanntheit mit dem im Geschäftsleben gebräuchlichen Büchern und Geschäftspapieren. Beim Unterricht im bildhaften Gestalten wird das phantastische Darstellen nach der Anschauung mannigfaltig mit dem dekorativen Gestalten verbunden werden können. Der Einolschnitt und unter günstigen Umständen auch die Radierung können in einfacher Weise als Klassenaufgabe gepflegt werden. Die Übungen in der Schrift werden auf gotische Schrift und Fraktur ausgebeugt; die Werbekunst wird besonders berücksichtigt. In Mädchenklassen wird das dekorative Gestalten in Verbindung mit dem Handarbeitsunterricht außerdem auf Gestalten in Stoff und Faden ausgebeugt. Allen Schülern, namentlich auch den Mädchen, soll der Sinn für das Wesen der Kinderzeichnung erschlossen werden. In der Kurzschrift wird die deutsche Einheitskurzschrift geübt.

Neue Stundentafeln für die höheren Schulen.

Es wird von zuständiger Seite mitgeteilt: In der neuesten Nummer des Amtsblatts gibt das Kultusministerium neue Stundentafeln für die höheren Knaben- und Mädchenschulen bekannt. Sie werden von Beginn des nächsten Schuljahres ab zunächst für die drei untersten Klassen in sämtlichen höheren Schulen Württembergs dem Unterricht zugrunde gelegt. Die für diese Klassen erforderlichen lehrplanmäßigen Anweisungen und Uebergangsbestimmungen werden den Schulen vor Beginn des neuen Schuljahres bekannt gegeben werden.

Die weitere Durchführung der neuen Stundentafeln bleibt vorbehalten, bis die gesamten Lehrpläne, die im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden, vorgekommen sind.

Vom Schwarzwaldverein.

In dieser Woche hielt der Calwer Schwarzwaldverein seine 41. Generalversammlung im „Hirsch“ ab. Rektor Beutel als Vorsitzender begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten und trat gleich in die Verhandlungen ein. Aus dem Tätigkeitsbericht, den er auf Grund des Protokollbuchs erstattete, war zu entnehmen, daß der Verein auch in seinem 40. Lebensjahre keinen Stillstand kannte. Allen Teilnehmern bleibt unvergessen die schöne Jubiläumsfeier im Juli vergangenen Jahres. In neun Vorstandsjahren wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Fünf Wanderungen, teilweise zweitägige, kamen zur Ausführung. — Der Rechenschaftsbericht wurde von Kassier Vogel erstattet. Mit Befriedigung wurde das günstige Resultat des Kassensandes vernommen. Die Herren Dinkelader und Rummelin als Kassensprüfer beantragten Entlastung des Kassiers, der gerne stattgegeben wurde mit Dank an Kassier Vogel. — Darauf referierte Eisenbahnspektor Schmitt als Wegwart über die Wegebezeichnungen, die im verflochtenen Geschäftsjahr vollständig erneuert wurden auf folgenden Linien: Hirsau-Röderweg-Calw-Javelstein (Hirweg), Kollbachbrücke-Kollbachtal-Oberkollbach-Felsenmeer-Schweinsbachtal-Altburg-Spejhardt-Javelstein (Ostweg), (Calw)-Javelsteinerstraße-Spejhardt-Rötenbach-Spanplatz (Verbindungsline); anschließend wurden auf Wunsch des Hauptwegauschusses die erforderlichen rot-gelben Routen auf der Strecke Spanplatz-Eisengrund-Kleinenzhof-Rinzenstein-Wildbad angebracht. Fuchsklinge-Welsberg-Calw. Als Zugangslinien wurden neu bezeichnet die Strecken Bahnhof Calw-Kenheimersteigle-Rötelbachtal-Javelsteinerstraße (Rötelbachweg), Neue Brücke in Calw-Teufelweg-Georgenhöhe. Noch in Angriff genommen die Erneuerung der Wegebezeichnung auf dem „Simmersfelder Weg“: Felsenmeer (oberhalb Schweinsbachtal)-Oberreichenbach-Witzbach-Spanplatz-Agenbach-Hoffstet. Der Vorsitzende verles die dank, dem Wegwart und seinen Gehilfen herzlichsten Dank abzusprechen für die tatkräftige Arbeit, die hier in muster-gültiger Form geleistet wurde. — Die darauf vorgenommenen Wahlen für die nächsten 3 Jahre ergaben keine Veränderung im leitenden Vorstand, sämtliche Herren wurden einstimmig wiedergewählt. Es sind dies: Rektor Beutel als Vorsitzender, Buchhändler Dipp als dessen Stellvertreter und Schriftführer, Bankkassier Vogel als Kassier, Eisenbahnspektor Schmitt als Wegwart; des weiteren die Herren Kaufmann Bindtner, Stadtplatzler Frey, Otto Georgii, Apotheker Hartmann, Techniker Koller und Förster Winterle. Der Mitgliederstand betrug am 1. Januar ds. Js. 271 Personen gegenüber 236 vom Jahre zuvor. Der Jahresbeitrag für 1926 beträgt 3,50 M. — Zum Schluß wurde noch dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die 3. vergriffenen Sitzungen des Bezirksvereins wieder neu aufgelegt und jedem neu eintretenden Mitglied gratis ausgehändigt werden. — Das Wanderprogramm für 1926 wurde noch bekannt gegeben und befindet sich im Inferatenteil dieser Nummer. Nach dem Gesang einiger fröhlicher Wanderlieder schloß der Vorsitzende mit einem kräftigen Waldheil die anregend verlaufene Generalversammlung. **P. O.**

Schont die Blumen!

Der Frühling naht, die Blumen und Bäume sprießen. Bald wird ihre Blütenpracht unseren Blick erfreuen, bald werden die fleißigen Bienen wieder ihr Sammelwerk beginnen. Jetzt ist es Zeit, allen Blumenfreunden, insbesondere den Kindern und ihren Eltern zuzurufen: Verschwendet nicht die schöne Gabe der Natur. Wenn ihr Blumen pflückt, begünstigt Euch mit wenigen, sie bereiten Euch mehr Freude als ein zusammengepferchtes Riesenbukett, in welchem die meisten Blumen erdrückt werden. Die Hauptsache beim Blumen sammeln soll energisch bekämpft werden. Blumen gehören in die Natur. Im Zimmer gehen sie bald zugrunde und werden den nahrungsuchenden Bienen entzogen. Das selbe gilt insbesondere von den Weidenblättern, welche von den Bienen gerne besucht werden. Also rauf nicht Blumen in gieriger Habgier, sonst rotet ihr bald alle in Deutschland vollständig aus.

Generalversammlung des Liederkranz Althengstett.

„Grüß Gott mit hellem Klang, heil deutschem Wort und Sang.“ So durfte, bei der Generalversammlung am letzten Sonntag der Liederkranz Althengstett seine fast vollständig erschienenen Mitglieder begrüßen. Die Versammlung gestaltete sich mehr zu einer Jubiläumsfeier, denn mehrere Mitglieder konnten auf eine 25jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Der Vorstand, J. Zippner, richtete in einer Ansprache warme, anerkennende Worte an die betr. Mitglieder und dankte ihnen für ihr großes Interesse am Wohlergehen des Vereins. Hierauf wurde der seitliche Vizestand, Jakob Dittus, unter Ueberreichung einer Ehrenurkunde zum zweiten Ehrenvorstand ernannt. Außerdem wurde ihm für seine besonderen Verdienste vom Verein noch ein Sängerring überreicht. Auch dem langjährigen früheren Vereinsleiter Paul Strähle, und dem früheren Schriftführer Karl Söll wurde je eine Ehrenurkunde überreicht. Aus den Reihen der passiven Mitglieder wurde Gottlob F. Kaufm., zum Ehrenmitglied ernannt. — Der Versammlung wohnte u. a. auch Herr Schultheiß Braun bei. Angesichts der großen Verdienste, die sich derselbe auf dem Gebiete des Vereinslebens, besonders bei den Vorbereitungen auf unser Bundesfest im Jahre 1923 erworben hat, wurde vonseiten der Mitglieder der Antrag gestellt, auch ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dem Antrag wurde stattgegeben und die Versammlung brachte ein Hoch auf die neuen Ehrenmitglieder aus. — Die diesjährige Generalversammlung wird in der Geschichte des Vereins als Ehrentag in steter Erinnerung bleiben. Mögen die genannten Ehrenmitglieder vielen als Vorbild dienen und dem Verein mit ihrer treuen Mitarbeit nach dem Sängerspruch: Rein im Sange, treu im Wort, fest in Eintracht immerfort, noch lange erhalten bleiben. **E. S.**

Wetter für Sonntag und Montag.

Hochdruck befindet sich jetzt nur noch im Westen; Tiefdruck im Norden und Nordwesten, sowie im Süden. Unter diesen Umständen bleibt die Wetterlage unbeständig. Für Sonntag und Montag ist wechselnd bewölkt mit zeitweiligen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Wörlingen, 5. März. Am letzten Dienstag kam auf Veranlassung des hiesigen Gemeindevorstandes eine größere Anzahl Bürger zusammen, um über die Zusammenfassung hiesiger Obstbaumfreunde zu einem Ortsverein zu beraten. Es bestand Einigkeit darüber, daß ein Ortsverein für die Sache des Obstbaues nur förderlich sein könne, und so wurde nach längerer Aussprache ein solcher gegründet mit 23 Mitgliedern (es dürften inzwischen ca. 30 geworden sein). Der von demselben gewählte Ausschuß besteht aus den Obstbaumzüchtern Friedrich Reizingger, Vorz.; Christof Lauzmann, Kassier und Schriftführer; Gottlieb G. K. J.; Johannes W. K. und Johannes K. als Beisitzer. Der Jahresbeitrag wurde auf 1 M. festgesetzt. Im Interesse des Obstbaues wünschen wir dem Beginnen guten Erfolg! — Am Mittwoch früh 7 Uhr wurden die Bewohner am nördlichen Ende des Dorfes durch Feueralarm erschreckt. In der Wohnung des Försters a. D. P. Wiedemann, der gegenwärtig mit seiner Frau bei Verwandten im Oberland weilt, war ein Zimmerbrand ausgebrochen, dem die Schlafzimmereinrichtung des Genannten zum Opfer fiel. Nur dem Umstand, daß alles dicht verschlossen war, ist es zuzuschreiben, daß das Feuer sich infolge Luftmangels nicht ausdehnen konnte und auf das Schlafzimmer beschränkt blieb. Immerhin ist ein Schaden von etwa 800 M. entstanden. Es dürfte Brandstiftung vorliegen. Untersuchung ist eingeleitet.

SCB Unterhausstett, 5. März. Bei Kirchenpfleger Gottlieb Hauff wurde, während in dessen Wohnung Bestände abgehandelt wurde, im nebenliegenden Schlafzimmer aus einem unverschlossenen Schrank die Kirchenkasse nebst zwei Hüten und einem Bettüberwurf gestohlen. Vom Täter fehlt jede Spur.

SCB Forzheim, 5. März. Unsere am Eingang des schönen Schwarzwaldes gelegene Goldstadt wird zum 5. und 6. Juni Besuch aus ganz Süddeutschland erhalten gelegentlich der Abhaltung des Landestages der Badischen Sanitätsvereine und des 30jährigen Stiftungsfestes, sowie der Feiern der Forzheim Sanitätskolonne, einer der bedeutendsten des Landes. Es werden Vertretungen von gleichen Vereinen aus Baden, Württemberg, Bayern, Hessen und der Pfalz erwartet. Die Besucher des Festes werden hier und in der Umgebung manches Sehenswerte finden, und besondere Anziehung wird unter anderem eine große Uebung bilden, die die Forzheim Sanitätskolonne im Verein mit der mit den neuesten Geräten ausgerüsteten freiwilligen Forzheim Feuerwehr abhalten wird. Frühzeitige Anmeldung der Vereine ist erwünscht.

SCB Forzheim, 5. März. Der 44 Jahre alte Schuhmacher Karl Jany, ein arbeitscheuer Trinker, machte auf die mit ihm auf dem gleichen Stod wohnende 44 Jahre alte Hausbesitzerin Frau Augenstein, deren Mann in einer Nervenklinik sich befindet und die 9 Kinder hat, einen Mordversuch. Jany lebte mit der Familie Augenstein wegen der Miete schon lange im Streit. Als vorgestern Abend Frau Augenstein heimkam, trat Jany aus seiner Wohnung und gab einen Revolverstoß auf die Frau ab. Die Kugel drang durch die Brust in die Wirbelsäule. Ihr Leben ist sehr gefährdet. Jany wurde sofort verhaftet.

SCB Cannstatt, 5. März. Vorgestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurden die Anwohner der Umgehungsbahn in große Aufregung versetzt. Man hörte einige schwere Detonationen und Signalfiffe einer Lokomotive. In dem Glauben, es habe sich ein schweres Unglück zugetragen, eilten die Anwohner in großer Zahl an die Bahn, sodaß die Brücke in der Waidlinger Straße von Menschen wimmelte. Man sah jedoch nichts weiter als einen haltenden Güterzug, der nach einiger Zeit seine Fahrt fortsetzte. Wie sich durch Nachforschung des Gleiskontrollieurs herausstellte, waren in hühnerharter Weise neun Sprengkapseln auf die Gleise gelegt worden, die den Lärm verursacht hatten. Nach Ableuchtung der Umgebung lag kein Grund mehr vor, die Fahrt des Zuges zu unterbrechen.

SCB Aus Baden, 5. März. Bei Gartenarbeiten auf dem Schloßplatz in Karlsruhe stieß man auf ein unterirdisches Gewölbe von erheblichem Ausmaße und zwar einer Länge von etwa 12, einer Breite von 8 und einer Höhe von 4 Meter, mit einem durch eine Steinplatte verschlossenen Eingang, sowie einem Ausgang und einem Luftschacht. Das Gewölbe dürfte seit vielen Jahren nicht mehr benutzt worden sein, da selbst der alte Schlosserwaller von seinem Vorhandensein nichts wußte. Man nimmt an, daß es als Versteck gedient hat, um in Krisenzeiten die Wertgegenstände des Schlosses usw. in Sicherheit zu bringen.

Die Listen für d. Volksbegehren liegen auf den Rathhäusern auf!

Es besteht in der Zeit vom 4. bis 17. März für alle **Eintragungspflicht**

die zum Nutzen der Volksgemeinschaft die unverfälschten fürstlichen Forderungen abwehren wollen. Es fehle niemand!

Der Bez.-Auschuß für das Volksbegehren.

Oberkollbach, den 5. März 1926.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Mich. Kraft †

heute Nacht um 4 Uhr im Alter von 30 Jahren nach schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Familie **Daniel Kraft,**
Gottlieb Kling, Altburg
" **Ab. Wittus,** Alzenberg.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.

Liebenzell, den 5. März.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Verwandten u. Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Marie Fuhs Witwe †

Donnerstag abend 1/7 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Calw, den 5. März 1926.

Dankfagung.



Für die vielen und wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme während der langen Liebesdienst, sowie für die vielen Blumen-spenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen auf diesem Wege im Namen der trauernden Hinterbliebenen den aufrichtigsten Dank aus

Anna Hauber

geb. Raich

insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Dekan, den Altersgenossen für ihren Liebesdienst, sowie für die vielen Blumen-spenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen auf diesem Wege im Namen der trauernden Hinterbliebenen den aufrichtigsten Dank aus

Reinhold Hauber mit Kindern.

Habe zwei **Konfirmanden-Anzüge** preiswert zu verkaufen

Gottlieb Bacher, Schneidermeister, Calw, Bischofstraße 486.

Ein noch sehr gut erhaltenes, fast neues

Break

mit Sitz-Polster ist zu verkaufen bei **Albert Burk** in Grunbach D.-A. Neuenbürg.

Consum-Verein Calw.

Eier

zum Einlegen werden wir auch dieses Jahr für unsere Mitglieder beschaffen u. bitt. Bestellungen möglichst jetzt schon in unser. Verteilungsstellen aufzugeben, damit der günstigste Moment zum Einkauf ausgenutzt werden kann.



Wanderprogramm 1926

des **Württbg. Schwarzwaldvereins Calw.**

1. 18. April: Neuhengstett—Hörnle—Malmsheim. (1/2 Tageswanderung.)
2. Anfangs Mai: Neuweiler—Berneck. (Ganztägige Wanderung.)
3. Ende Mai: Geislinger Alb. (Anderthalbtägige Wanderung.)
4. Mitte Juli: Autofahrt in's Murgtal.
5. Mitte August: Hornisgründe. (Anderthalbtäg. Wanderung.)
6. Mitte September: In den Schönbuch. (Ganztägige Wanderung.)
7. Anfangs Oktober: Württal. (1/2 Tageswanderung.)
8. Mitte November: Javelstein.

Jede Wanderung wird rechtzeitig bekannt gegeben mit Abmarschzeit, Marschdauer und Ziel und findet bei jeder Witterung statt. — Das Wanderliederbüchlein des W.-S.-V. mitbringen.

Ausschneiden und aufbewahren.

Gesangbücher und Tragtaschen

in großer Auswahl vorrätig (auch das **Schmuckgesangbuch** liegt bereits bei mir auf)

Fr. Häußler Calw
Buch- und Papierhandlung.

Auto-Vermietung

für Vergnügungs- und Geschäfts-Touren

Morof, z. Rappen Fernspr. Nr. 64.

Acker-, Wiesen- und Saat-Eggen

empfehlen zu billigen Preisen

Chr. Rexer, Schmiedemeister.

Zur Saat

empfehle

Rotklee Samen
Luzerne
Weißklee
Gelbklee
Schwedenklee
Inkarnatklee
Esparsette
Timothe
Grasfamen

versch. Sorten

Grasfamen

Mischung

Runkeln versch. Sorten

Hanfsaat

Leinfaat Rigaer

Wicken, Königsb.

Futtererbsen, Schwed.

Pferdezahnmals

Sämtl. Samen sind auf Keimfähigkeit geprüft.

Klee- und Grasfamen sind gar. seidefrei.

Otto Jung

Landesprodukte.

Zur Frühjahrs-Anpflanzung

empfehle

Johannisbeer-, Stachelbeer-, Himbeer- und Preitling-Pflanzen in großfrücht. Sorten sowie sämtl. Gartenfamen in gutkellender Ware

Georg Mayer, We.

Stuttgartertstraße.

Zimmer

zum Unterstellen von Möbeln gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsl. ds. Bl.

1 Kälber-

Ruh

mit dem 4. Kalb verkauft **Christian Soulier, Bäcker, Neuenbürg.**

Bezirks-Handels- und Gewerbeverein Calw.

Erörterungs-Abend

Samstag, 6. März, abends 8 Uhr im **Vab. Hof, Glasjaal.** Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet der **Auschuß.**



EIER

Die ersten Waggons **Frische Steiermärker** Neuprodukt

Original-Ware **12** Stück



Ihre Möbel

ob poliert, lackiert od. gebeizt werden wieder wie neu mit dem garantiert unschädlichen **Möbel-Auffrischungs-Mittel**

KIWAL

Ritterdrogerie Ristowski Carl Serva, R.D. Bincon

Auf 1. April fleißiges, ehrl. kindertliebes 18 bis 20jähriges

M ä d c h e n

das schon gedient hat, in kl. Haushalt von 2 Erwachsenen und 2 Kindern in Dauerstellung gesucht.

Angebote mit Zeugnissen, Lohnanprüchen und mögl. Bild an **Frau Johanna Weig,** Althengstett A. Calw

Ein in Kochen und Hausarbeit erfahrenes

M ä d c h e n

sucht auf 1. April **Frau S. Sourdan** Metzgerei, Calw.

Julie Nonnenmacher
Alois Kottmann

Verlobte

Calw Teinach
Gmünd

Spar- und Konsumverein Calw u. Umgegend e. G. m. b. H. Calw

Am Sonntag, den 14. März d. J. nachmittags 3 Uhr findet im Saale der „Brauerei Dreiß“ die

ordentl. Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Geschäfts- und Kassenbericht
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands
4. Aufwertungsangelegenheiten
5. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates
6. Vortrag des Herrn Lagerverw. Hermann, Ludwigsburg.

Einige Anträge müssen bis spätestens 11. März d. J. abends 6 Uhr beim Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Calw, den 6. März 1926.

Der Aufsichtsrat:
J. A. Weber.

Heute und morgen

Mehlsuppe



wozu höflich einladet

L. Schöning

Gasthof zum „Hirsch“.

Geschäftseröffnung u. -Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Calw und Umgebung zur Kenntnis, daß ich ab

heute Samstag, den 6. März den **Gasthof z. „Dachsen“**

übernehmen werde und denselben mit **Möbel-Suppe**

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste in jeder Hinsicht reell zu bedienen. Prima Küche, reelle Weine, offene Biere aus der Brauerei Leicht. Hochachtungsvoll

Albert Burk, Küchenchef.

Ihre Land-Kundschaft

müssen Sie vor dem Markte

auf die Vorteile aufmerksam machen, die sie bei Ihren

Einkäufen bei Ihnen finden.



F.V. Ellmendingen I. — F.V. Calw I.

(MEISTER DES 2. BEZ.)

(MEISTER DES 1. BEZ.)

Lichtspiele „Badischer Hof“ Calw.

Morgen Sonntag Mittag 3 Uhr
und abends 8 Uhr:

Donner-Programm:



Das rote Signal

Die Geschichte eines
einsamen Schienenstranges
in 7 Akten

HERSTELLER:
UNIVERSAL-FILM NEW-YORK.

FILMHAUS BRÜCKMANN & CO. A.G.

In der Hauptrolle: Virginia Valli,
sowie

Unter der Sonne Mexikos

Ein Drama aus den Bergen der Sierra Nevada
in 5 Akten.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland

Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw e. G. m. b. H.

Die Generalversammlung

findet am
Sonntag, den 14. März 1926 nachm. 2 1/2 Uhr
im Hotel „Waldborn“ in Calw

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Entlastung des Vorstands.
3. Verwendung des Reingewinns.
4. Änderung der §§ 4 bis 12 der Satzung.
5. Ergänzungswahl des Vorstands.
6. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
7. Auszahlung der Gewinnanteile aus vollen Geschäftsanteilen.

Wir laden unsere Mitglieder zur Teilnahme an der Versammlung freundlichst ein.
Calw, den 4. März 1926.

Für den Vorstand:
Georg Wagner.

Für den Aufsichtsrat:
Franz Schönlén, sen.

**Weinstube
Café Adam
HIRSAU**

Sonntag von 1/4 Uhr ab
Jazzband-Konzert

Neueste
Schlager!

Saatweizen

„ = Gerste

„ = Hafer

in erprobten Sorten in
Original u. 1. Nachbau
empfiehlt

Otto Jung
Landesprodukte.

Calw, Badischer Hof

Sonntag, 14. März nachm. 4 Uhr
Dienstag, 16. März abends 8 Uhr

Wohltätigkeits- Aufführung

zu Gunsten
der Kleinkinderschule Calw

Preciosa

Schauspiel mit Gesang und Tanz
in 4 Aufzügen von Wolff.

Musik v. Carl Maria v. Weber

Aufführende: Mitglieder der Bürgerge-
sellschaft Calw und einheim. Musikkräfte.

Die Sonntag-Nachmittag-Auffüh-
rung ist zeitlich so gelegt, daß sie
besonders auswärtigen Besuchern
empfohlen werden kann.

Karten zu 2.50, 2.—, 1.50 für beide Auf-
führungen im Vorverkauf in der Buch-
handl. Hüßler und an der Theaterkasse.

Mehgerinnung Calw u. Bezirk

Die jährliche

General-Versammlung mit Hauigelbverteilung

findet Dienstag, den 9. März, nachmittags 2 Uhr, bei
E. Hammer zum „Löwen“ statt. Wegen reichhaltiger
Tagesordnung wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

E. Hammer, Obermeister.

Gardinen u. Teppiche

Sonderpreise Für den Umzug Sonderpreise

Bettstellen		Teppiche und Läufer		Gardinen		Gardinen	
Kinderbettstellen Holz, weiß lackiert 37.00, 32.00, 24.00, 18.00	12 ⁰⁰	Deutsch-Perser 130/200 155/250 190/290 250/350 cm 18.00 26.00 36.00 60.00		Halbstores Etamine mit Einsätzen und Spitzen Stück 3.50, 2.50, 1.50	110	Scheiben-Gardinen 80 Pfg., 60 Pfg., 50 Pfg.	40,-
Kinderbettstellen Eisen, weiß lackiert 36.00, 30.00, 27.50, 22.50	18 ⁰⁰	Woll-Plüsch-Teppiche 130/200 155/250 200/300 250/350 cm 45.00 60.00 90.00-110.00 140.00-170.00		Halbstores Etamine mit breitem Einsatz, Spitzen und Volant Stück 6.50, 4.75	375	Gardinen Stückweite, 100-120 cm Meter 2.50, 1.80, 1.50	95,-
Bettstellen für Erwachsene, Eisen, weiß lackiert 44.00, 37.00, 32.00, 30.00	25 ⁰⁰	Läufer Jute, 65 cm Meter 3.00, 2.25, 1.80	95,-	Halbstores Etamine mit Filz-Einsätzen u. Spitzen Stück 15.00, 12.00, 10.00, 8.50	625	Künstler-Gardinen 100-160 cm, neueste Dess. Meter 5.00, 4.50, 3.90	175
Matratzen Stell. m. Kell. Ia. gestreifte Jacq.-Drelle Seegrassfüllung	22 ⁰⁰	Läufer Bouclé 65 cm Meter 7.80, 6.50, 5.25	450	Künstler-Gardinen Stellig, Etamine und engl. Tüll Fenster 6.75, 5.75, 4.50	280	Etamine 150 cm von 85 Pfg. an	
Matratzen Stell. m. Kell. Ia. gestreifte Jacq.-Drelle Seegrassfüllung mit Wollauflage	28 ⁰⁰	Läufer Tapestry 65 cm Meter 9.50, 8.25	750	Künstler-Gardinen Stellig, Etamine u. engl. Tüll br. Fl. Fenster 15.00, 13.50, 12.00	750	Röchen-Gardinen 75 bis 65 cm Meter 65 Pfg., 55 Pfg., 45 Pfg.	35,-
Matratzen Stell. m. Kell. Ia. gestreifte Jacq.-Drelle Wollfüllung, Ia. Wolle	35 ⁰⁰	Bettvorlagen Ia. Plüsch . Stück 15.00, 12.00, 9.00	700	Bettdecken 1 bettig, Etamine und engl. Tüll Stück 11.00, 8.50, 6.50	475	Bauernleinen 80 cm, schöne Aussteuerung Meter 1.05, 1.45	100
Bettfedern Ia. Dunen Pfund 18.00	13 ⁵⁰	Bettvorlagen Ia. Bouclé . . . Stück 9.50, 8.25	620	Bettdecken 2 bettig, Etamine und engl. Tüll Stück 15.00, 11.50, 6.75	595	Bauernleinen 130 cm . Meter 3.50, 2.80, 2.20	190
Bettfedern Halbdaunen Pfund 8.00	7 ⁰⁰	Bettvorlagen Jute-Plüsch . . . Stück 9.00, 7.00	95,-	Bettdecken 1 bettig, Waffelmuster, mit Franzen u. gebogt Stück 8.50, 7.25, 6.25, 5.50	450	Alpaca 120 cm, in allen gangbaren Farben Meter 3.90, 3.20	250
Bettfedern Rupp Pfund 6.75, 6.20	5 ¹⁰	Bettvorlagen Perser Imitt. Stück 5.00, 4.00, 3.20	750	Madras-Garnituren Stellig, Indanthren Fenster 10.50, 8.25, 7.60, 5.00	390	Madras dunkelgründig, 130 cm, Indanthren Meter 5.50, 4.50, 3.60	250
Bettfedern Mischung Pfund 3.50, 2.50	1 ⁴⁰	Cocos-Läufer 65 cm Meter 4.50, 3.80	300	Hessel-Garnituren Stellig, schön. Kurbelarbeit 80-90 cm Fenster 13.50, 12.50	800	Decorationsstoffe (Kunststoffe) Meter 8.50, 6.50, 5.90	450
Betten nähen und füllen ohne Berechnung		Cocos-Matten 2.40, 1.80, 1.20	70,-				
Kostenlose Zustellung sämtlicher gekaufter Waren		Chaiselongue gute Sattlerarbeit . . . Stück 55.00, 48.00	45 ⁰⁰	Decorationen werden geschmackvoll und preiswert angefertigt			

Pforzheim KNOPE Pforzheim

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE